

**Rede des Ministerpräsidenten
von Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Harald Ringstorff,
anlässlich
der Veranstaltung der IHK zu Schwerin
mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission
Günter Verheugen
am 13.09.2005
in Schwerin**

Sperrfrist: Ende der Rede.
Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich.

Ein Besuch des Vizepräsidenten der Europäischen Kommission und Kommissars für Unternehmen und Industrie ist für unsere Landeshauptstadt kein alltägliches Ereignis. Umso mehr freue ich mich, Sie, Herr Verheugen, heute bei uns in Schwerin begrüßen zu können.

Der Name „Verheugen“ steht u.a. für die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und den Abbau von Bürokratie. Beide Ziele stehen auch ganz oben auf der Agenda der Landesregierung.

Im Rahmen der umfassenden Verwaltungsmodernisierung unseres Landes gehören Deregulierung und Bürokratieabbau zu den Schwerpunkten. Dazu haben wir zum Beispiel auch die Initiative der Bundesregierung zum Bürokratieabbau in Modellregionen aufgegriffen und mit dem ersten Deregulierungsgesetz die Grundlage für eine „Testregion Bürokratieabbau Westmecklenburg“ gelegt, für die sich auch die IHK zu Schwerin stark gemacht hatte.

In der Testregion können bis 2009 innovative Regelungen vor ihrer landesweiten Umsetzung zunächst regional und zeitliche begrenzt erprobt werden. Es geht auch darum, die Wirtschaft von bürokratischen Fesseln zu befreien und damit bessere Bedingungen für Arbeitsplätze zu schaffen.

In der nächsten Woche geht das zweite Deregulierungsgesetz ins Kabinett. Es sieht vor allem Maßnahmen zur Beschleunigung von Verwaltungsverfahren vor, die ebenfalls in der Testregion erprobt werden sollen.

Sie sehen, Herr Kommissar, bei uns rennen Sie offene Türen ein.

Mit dem Namen „Verheugen“ ist auch untrennbar der EU-Beitritt von zehn Staaten vornehmlich aus Mittel- und Osteuropa am 1. Mai 2004 verbunden. Seitdem stellt die Europäische Union mit 455 Millionen Menschen den größten Binnenmarkt der Welt und damit wirtschaftlich eine Supermacht dar. Mecklenburg-Vorpommern ist von einer Randlage in die Mitte des Binnenmarktes gerückt. Mehr als die Hälfte unseres Außenhandels entfällt schon heute auf die 25 EU-Mitglieder. Aufgrund des Nachholbedarfs in den mittel- und osteuropäischen Staaten rechnen Experten dort in den kommenden Jahren mit einem überdurchschnittlichen Wachstum. Das bietet uns viele Chancen.

Sehr geehrter Herr Kommissar Verheugen,
„Mehr Wachstum und mehr Beschäftigung - die Europäische Agenda“ - schon der Titel der heutigen Veranstaltung macht angesichts der wenig erfreulichen Wachstumswahlen der vergangenen Jahre in manchen Ländern der EU und der unbefriedigenden Situation auf den Arbeitsmärkten gerade in Ostdeutschland neugierig.

Für die Vorbereitung und Organisation der Veranstaltung gilt an dieser Stelle Ihnen, Herr Präsident Thiele, und Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der IHK zu Schwerin mein besonderer Dank.

Sehr geehrter Herr Verheugen,
wir sind gespannt auf Ihre Ausführungen.